

Peter H. Schneider
Kirchstrasse 6
8942 Oberrieden

KR-Nr. 106/2008

An die
Geschäftsleitung des
Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

betreffend Bewilligung eines Staatsbeitrags an den Ausbau der Strecke Horgen - Oberdorf - Sihlbrugg - Littli auf durchgehende Doppelspur

Auf Grund von Art. 139 des «Gesetzes über die politischen Rechte» vom 1. September 2003 reiche ich folgende Einzelinitiative ein:

Für den Ausbau der bestehenden SBB-Linie Thalwil-Zug auf durchgehende Doppelspur mit neuem, doppelspurigen Zimmerberg-Scheiteltunnel (Horgen-Oberdorf-Sihlbrugg, Länge 1.98 km) und einem zweitem einspurigen Albistunnel (Sihlbrugg-Litti, 3.36 km) wird zu Lasten des Verkehrsfonds gemäss Personenverkehrsgesetz vom 6. März 1988 ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken, höchstens jedoch 80 Prozent der effektiven Kosten, bewilligt.

Der Kredit erhöht oder ermässigt sich um die Kosten, die durch eine allfällige Bauverteuerung oder -verbilligung zwischen der Kostenschätzung (Preisstand Juli 2007) und der Bauausführung entstehen.

Übergangsbestimmung:

Mit dem Bau der Tunnelbauten ist spätestens ein Jahr nach Annahme der Initiative, resp. nach der rechtskräftigen Bewilligung der Projekte zu beginnen.

Begründung:

Es braucht eine bessere Eisenbahnverbindung zwischen Zürich und der Innerschweiz.

Raumplanerisch ist eine verbesserte Bahnverbindung aus dem Kanton Zürich in die Innerschweiz unbestritten.

Diese Infrastrukturverbesserung soll für die künftige Siedlungsentwicklung auf beiden Seiten des Zimmerbergs und des Albis eine optimale Entwicklung für den internationalen Bahnverkehr ermöglichen und gleichzeitig eine Ergänzung beim S-Bahnnetz bilden. Es gilt, die heute bestehenden Engpässe, die durch die Überlagerung von Schnellzügen Innerschweiz/Zürich und der S-Bahn entstehen, zu beheben.

Dabei ist allerdings der vom Bund vorgeschlagene Zimmerberg-Basistunnel von Nidelbad-Rüschlikon nach Littli im Kanton Zug mit Kosten von 1 Mrd. Franken zur Erfüllung dieser doppelten Aufgabe wenig geeignet.

Die geplante Doppelröhre des Zimmerberg-Basistunnels würde lediglich den direkten Schnellzügen im Alptransit dienen. (EC, IC: pro Stunde jeweils 2 Züge nach Milano und Luzern resp. Zürich). Beim Güterverkehr ist fraglich, inwieweit auf dieser Route Innerschweiz/Gotthard Züge in grösserer Anzahl geführt werden könnten 1).

106/2008

Beim Bau des Zimmerberg-Basistunnels von Nidelbad nach Litti (Länge: 12 km; Kosten: 1 Mrd. Franken) bleiben die Kapazitäten bei den einspurigen Tunnels am Zimmerberg und Albis beschränkt und es können keine oder nur eine beschränkte Angebotsverbesserung realisiert werden. Aus diesem Grund sind in erster Linie diese Engpässe zu beseitigen.

Vorschlag: Etappierbare Netzlösung

Beim Vorschlag gemäss dieser Einzelinitiative geht es darum, mit einer Netzlösung die nationalen Interessen mit jenen der Regionen zu verknüpfen.

- Der erste Baustein wäre eine zweite einspurige Tunnelröhre am Albis (ca. 3.4 km) neben dem bestehenden Tunnel von Sihlbrugg nach Litti.
- Der zweite Baustein wäre ein neuer doppelspuriger, gestreckter Zimmerbergtunnel (ca. 2.5 km) von Horgen-Oberdorf nach Sihlbrugg.
- Die Anschlüsse der S-Bahn übers Sihltal, wie auch der Anschluss in die Ostschweiz sind bei den möglichen Übergängen einzuplanen.

Folgende Vorteile können hervorgehoben werden:

- Eine rasche Realisierung
- betriebliche Verbesserungen (Kapazitäten: schneller und häufiger),
- Minimierung der Tunnellängen (Sicherheitsaspekt),
- Flexibilität in allen Kundensegmenten des Personenverkehrs (Fern-, Interregio- und S-Bahn-Verkehr)
- Bessere Kosten-Nutzen-Verhältnisse und
- Kleinere Tranchen bei den Investitionen.

1) Der stark belastete Knoten Zürich, das dicht besiedelte Limmattal und die Engpässe um Thalwil resp. beim Lochergut sprechen dagegen, dass eine hohe Anzahl Güterzüge auf dieser Route geführt werden. Siehe auch Vernehmlassungsbotschaft des Bundesrates vom April 2007.

Wenn die A4 und der Oetlibertunnel eröffnet werden, verliert die Sihltalstrasse als Transitstrecke beim Individualverkehr an Bedeutung. Bei einem verbesserten Angebot der S-Bahn, mit einer Weiterführung der S 4 (Sihltalbahn) bis Zug, kann der umweltverträgliche Bahnverkehr auch das gesamte Strassennetz um den Albis entlasten.

Schlussbemerkung

Der Vorschlag zielt auf eine Netzbetrachtung. Im Rahmen der vorgesehenen Finanzierung können in Etappen sowohl nationale wie regionale Interessen stufengerecht integriert werden. Vor allem können auch heute noch wenig ausformulierte Bedürfnisse zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden: das betrifft sowohl den Anschluss in die Ostschweiz wie auch die S-Bahn durch das Sihltal nach Zug.

Aus diesen Gründen soll in erster Linie die bestehende SBB-Linie Thalwil-Zug auf durchgehende Doppelspur ausgebaut werden. Dies zuerst mit einem zweiten einspurigen Albistunnel (Sihlbrugg-Litti) und im weiteren mit einem neuen doppelspurigen Zimmerberg-Scheiteltunnel (Horgen-Oberdorf-Sihlbrugg).

Oberrieden, 6. März 2008

Freundliche Grüsse
Peter H. Schneider